

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

Dezember
2020 -
Februar 2021



Der Gemeindebrief



Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort.....4-5
Der andere Advent

Weihnachten zu Corona-Zeiten.....6-9

Sapperlot.....10-12
Der neue Schwanenberger Podcast

Weltgebetstag.....13

Buchempfehlungen.....14-15

Presbyter-Wochenende.....16

Scheunencrew.....17

Kirchenchor.....18-21



Chorprobe mal anders: Probenbetrieb in der Kirche unter Einhaltung der Mindestabstände

Amtshandlungen.....22-23

Termine Dezember - Februar.....24-29
Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise,
Frauenhilfe, Haltestelle, Urlaubstermine etc.

Bitte vormerken.....30-31

Männertreff.....32

St. Severin.....33

Wir werden digital.....34-37
Internet, Facebook,
Instagram und WhatsApp

Jugendchor.....38-39

Förderverein.....40-41

Reihe Wickrath.....42-45
Teil V - Bildung

Wir sind für Sie da.....46-47

Impressum

Ausgabe:
04-2020

Auflage:
1000 Exemplare

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion:
Pfr. Robin Banerjee
Annette Banerjee
Sarah Heinen
Erich Horn
Markus Horn
Andreas Landmesser
Ellen Voigt

Vi.S.d.P.:
Presbyterium
der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Druck und Verlag:
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Druckfehler vorbehalten.

**besuchen Sie uns
im Internet unter:**
www.schwanenberg.ekir.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Der andere Advent

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr ist alles ein wenig anders. Das haben wir alle im Großen und Kleinen durch das Jahr hindurch immer wieder erfahren. Immer wieder mussten Pläne und Vorhaben geändert oder kurzfristig abgesagt werden. Auch der zurückliegende Monat November war wieder hiervon stark geprägt: Lockdown-Light. Wie wird die kommende Advents- und Weihnachtszeit wohl werden? In unserer Kirchengemeinde haben wir hierzu Überlegungen angestellt, wie wir diese Zeit und die Gottesdienste feiern können. Auf jeden Fall ist klar geworden, dass es anders wird.

Der andere Advent, das andere Weihnachtsfest. Wie wird das so sein? Sicherlich leiser, ohne die vielen Weihnachtsfeiern. Leiser auch deswegen, weil wir auf das

gemeinsame Advents- und Weihnachtslieder-Singen verzichten müssen. Leiser vielleicht auch, weil wir die Weihnachtstage nicht im großen Kreis feiern werden. Der andere Advent wird wahrscheinlich nicht so bunt sein: die meisten Weihnachtsmärkte sind abgesagt. Den typischen Weihnachtsmarktflair, mit all seiner Beleuchtung und seiner Deko, wird es nur in verkleinerter Form geben und auch das gemeinsame Glühweintrinken wird höchstens nur in kleiner Runde erfolgen. Beim anderen Advent wird es von allem also insgesamt etwas weniger sein.

Aber dennoch bleibt ganz schön viel: die vielen schönen Seiten der Adventszeit. Advent kann ich mit allen Sinnen erleben. Advent kann ich sehen: das Licht der Kerze, das

die Dunkelheit vertreibt, und die wir symbolisch an jedem Sonntag an unserem Adventskranz neu entzünden. Advent kann ich riechen: der Duft von selbstgemachten Plätzchen und der Geruch der Tannenzweige erfüllen das Haus. Advent kann ich hören: die typischen Hits der Advents- und Weihnachtszeit begleiten uns auch in diesem Jahr. Und zum Advent gibt es in unserer Gemeinde nichtsdestotrotz ganz viel zu sehen: der Adventskalender im Pastoratshof öffnet dieses Jahr wieder jeden Tag seine Türchen.

Liebe Gemeinde, vielleicht bietet uns in diesem Jahr die andere Advents- und Weihnachtszeit die Möglichkeit, diese Zeit nochmal bewusster zu erleben. Beim Schreiben dieses Textes habe ich nochmal in den Gemeindebrief vom letzten Jahr geschaut. Dort hatte ich noch geschrieben, wie schwierig es doch ist, bei dem ganzen Rummel rund um Weihnachten, wirklich innerlich zur Ruhe zu kommen. Viel-

leicht erleben wir in diesem Jahr tatsächlich ein „besinnlicheres“ Weihnachtsfest. Vielleicht haben wir dieses Jahr mehr Zeit für Ruhe und Einkehr an den Adventstagen. Und vielleicht kommen wir an diesem anderen Advent nochmal mehr zum eigentlichen Kern dieser Zeit zurück: dass wir Gott mit offenem Herzen erwarten. Dass wir der Botschaft mehr Raum geben, dass das Licht wachsen wird und der Keim der Hoffnung gelegt ist. Diese Zeit lädt uns ein, den Weg zu gehen aus dem Dunkel ins Licht, aus der Betriebsamkeit zur Ruhe, aus der Stille zum Jubel, vom Advent zum Weihnachtsfest. Gott kommt. Vom Himmel auf die Erde. Auch in diesem Jahr.

Bleiben Sie behütet. Ich wünsche Ihnen von Herzen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und Gottes reichen Segen im neuen Jahr!

Ihr Vikar Marc Jansen



Weihnachten in Schwanenberg zu Corona-Zeiten

Liebe Gemeindeglieder,

wie feiern wir Weihnachten zu Corona-Zeiten? Diese Frage haben wir nun mehrere Wochen bedacht und auch kontrovers diskutiert – im Büro, mit den Mitarbeiterinnen, Küsterinnen, mit vielen Gemeindegliedern. Jetzt haben wir im Presbyterium folgende Entscheidung getroffen – in Abstimmung mit der im November aktuellen NRW-Corona-Schutzverordnung und den Anweisungen unserer Kirche (<https://news.ekir.de/inhalt/regelungen-in-vier-bundeslaendern>):

Adventskalender

- 23-mal präsentieren wir in einem Kurz-Gottesdienst jeweils um 18 Uhr ab dem 1. Dez. auf dem Pastoratshof einen neuen Karton; am 24. Dez. wird der Adventskarton um 15 Uhr veröffentlicht.
- Wer wann dran ist, entnehmen Sie bitte der im Gemeindebrief abgedruckten Liste.
- Der Mund-Nasen-Schutz muss getragen werden.
- Es wird keinen Ausschank geben (weil dann die Masken abgenommen werden und der Alkohol und das Klönen den Abstand auflösen). Wir bitten auch darum, kein Gebäck oder Plätzchen zu verteilen.
- Die Gemeinde darf nicht singen. Gesangsvorträge oder Musikvorträge von wenigen Personen sind erlaubt.

**Wichtig:
Regeln in
Corona-
Zeiten!**



Adventskalender 2020

Stand 25.11.2020

Dez.	Spender	Gestalter
1.	Landfrauen	KiTa
2.	Fam. Peters Lentholt	Abend-Andacht
3.	H.G., L. Theißen	Töpferfrauen
4.	(anonym)	4. Klasse
5.	Fam. Corsten	Elea und Friends
6.	Fam. Ulrike Kamp/Kinder/Enkel	Fam. Ulrike Kamp/Kinder/Enkel
7.	Fam. Spindler	Frauke Wilms
8.	Haltestelle	Haltestelle
9.	(anonym)	Fam. Schaefers
10.	Fam. Banerjee	Fam. Banerjee
11.	Heimatverein Grambusch	Messdiener St. Severin Schwanenberg
12.	Kirchenchor	Kirchenchor
13.	Frauenhilfe	Frauenhilfe
14.	(anonym)	Eine Welt Laden
15.	Jugendchor	Jugendchor
16.	Fam. Horst Theißen (Genfeld)	KiTa
17.	Golkrather Corona-Sängergemeinschaft	Golkrather Corona-Sängergemeinschaft
18.	(anonym) und Physiohof Genhof	Physiohof Genhof
19.	Fam. Sibille Theißen/Kinder/Enkel	Fam. Sibille Theißen/Kinder/Enkel
20.	Dorfgemeinschaft Genfeld	Dorfgemeinschaft Genfeld
21.	Ortsbauerngemeinschaft Schwanenberg	Ortsbauerngemeinschaft Schwanenberg
22.	Spieletreff 50+	Scheunencrew
23.	Kinderchor	Kinderchor
24.	Presbyterium	Presbyterium

Seniorenadvent

- Die Seniorenadventsfeier fällt aus.

Heilig Abend

WICHTIG

- Am Heiligen Abend feiern wir 5 Gottesdienste draußen, Open-Air, ohne Dach (das Fußballzelt ist nicht für den Winter ausgelegt), im Pastoratshof. Jeder Gottesdienst wird nur 30 Minuten dauern und trotzdem wollen wir versuchen, in einer schönen, frohen, geistreichen und festlichen Stimmung zu feiern.
- Die Gottesdienste beginnen um 15.30 Uhr, 16.30 Uhr, 17.30 Uhr, 18.30 Uhr und um 22.30 Uhr.
- Wir können jeweils 130 Personen in den Pastoratshof lassen. Es gibt keine Sitzplätze.
- Im Pastoratshof in der Pfarrer-Garage hängen ab 1. Dezember fünf Listen - für jeden Gottesdienst eine. Bitte entscheiden Sie sich, zu welchem Gottesdienst Sie kommen möchten und tragen Sie sich in die entsprechende Liste ein; pro Zeile ein Name! Kinder bitte auch in eine Zeile. Alle 5 Gottesdienste werden inhaltlich und thematisch gleich gestaltet. Bitte rufen Sie für einen „Eintrag in die Liste“ NICHT unser Büro an, sondern kommen Sie bitte selbst und tragen Sie sich bitte selbst ein. Der Hof ist täglich von 8-22 Uhr geöffnet. Eine gute Gelegenheit für Ihren Eintrag ist der tägliche Treff um 18 Uhr am Adventskalender.
- Für Sie persönlich wird der Gottesdienstbesuch zwar ungewöhnlich, aber trotzdem gut werden, wenn Sie sich so warm anziehen, wie Sie es noch nie gemacht haben. Denken Sie bitte bei der Auswahl Ihrer Kleidung an die Hirten auf dem Felde! Decken, Rollatoren, klappbare Minihocker oder Iso-Matten zum Draufstellen können mitgebracht werden.
- Es werden keine Heizpilze aufgestellt, denn dann besteht die Gefahr, dass die Gäste an den Heizpilzen zu nah beieinanderstehen. Wir wollen auch die Umwelt nicht belasten.
- Und natürlich: Vergessen Sie Ihren Schirm nicht.
- Bitte tragen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz.
- Die Toreinfahrt wird durch einen Bauzaun bis zum Haus Pannen geteilt. Rechts (vom Standpunkt der Kirche aus) ist der Eingang zum Hof. Links ist der Ausgang, der zur Geneikener Straße Richtung Friedhof führt. Wir möchten den Kontakt zwischen den wartenden und den nach Hause gehenden Gemeindegliedern vermeiden.
- Das Tor hinter der Garage ist wie beim Fußball unser Notausgang.

Am 1. und 2. Weihnachtstag findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Am Altjahresabend feiern wir den Gottesdienst um 18 Uhr im Pastoratshof (wie Heiligabend) oder in der Kirche. Die Entscheidung diesbezüglich geben wir in den Weihnachtsgottesdiensten bekannt.

Evangelische Kirchengemeinde Schwanenberg

Schwanenberger Platz 13 - 41812 Erkelenz - Telefon 02431 / 2211 - Fax 7 64 64

Pfarrer Robin Banerjee für das Presbyterium



Gemeinde in Corona-Zeiten V

Sehr geehrte Gemeindeglieder,

ab Anfang November 2020 haben wir wieder einen Lockdown light.

Solange wir einen Inzidenzwert über 35 haben, gilt wieder unsere alte Gottesdienstregelung.

- Beginn 9.30 Uhr
- Der Gottesdienst ist kürzer und enthält nicht immer die volle Liturgie.
- Bitte Hände desinfizieren.
- Bitte treten Sie mit Mund-Nase-Schutz ein (Marktplatzseite).
- Bitte tragen Sie auch am Platz den Mund-Nase-Schutz.
- Die Plätze sind markiert. Wir haben 49 Plätze; wenn die Kirche voll ist, bitten wir Sie wieder zu gehen und einen Gottesdienst to go mitzunehmen (das ist der komplette Gottesdienst, der auch in der Kirche gehalten wird).
- Am Platz müssen Sie wegen der Rückverfolgbarkeit Ihre Adresse und Ihre TelNr. angeben. Ihre Daten werden nach 4 Wochen vernichtet.
- Es wird nicht gesungen.
- Verlassen Sie die Kirche bitte auf der Pastoratsseite.

Beerdigungen dürfen stattfinden – in der Kirche und auf dem Friedhof.

Es dürfen keine Gruppen und Kreise stattfinden, auch nicht der Konfi-Unterricht. Gremien bis zu 20 Personen dürfen sich treffen.

Alle Hauptamtlichen arbeiten weiter.

Draußen dürfen sich mit Mund-Nasen-Schutz bis zu 300 Personen treffen.

Achtung:

Dieses Schreiben finden Sie immer wieder aktualisiert auf unserer Homepage. Es kann sein, dass wir schon bei Austeilung des Gemeindebriefes Veränderungen bekannt geben werden. Im Gemeindebrief sind alle Termine so angegeben, als würde alles normal laufen.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Ruhe und Gottes Segen.

Schwanenberg, den 8. November 2020

Sapperlot –

Der Schwanenberger Podcast mitten aus dem Leben



„Sapperlot!“ ist ein Ausruf des Erstaunens, der Erschütterung, der Bewunderung. Es ist auch der Titel unseres neuen Podcasts. Die Idee ist abgeleitet vom Gottesdienst auf dem Sofa. In jeder Folge wird Pfarrer Robin Banerjee zusammen mit einem wechselnden Co-Moderator jeweils einen besonderen Gast oder maximal zwei Gäste zu interessanten Fragen mitten aus dem Leben interviewen. Die Hörer sollen teilhaben an einem Gespräch, in dem es entweder um die Lebensgeschichte und die Leidenschaft des Gastes geht oder um ein kontroverses Thema, über das wir mehr erfahren wollen und das wir auch aus verschiedenen Perspektiven diskutieren können. Bei beiden Zugängen soll

auch das Thema „Glaube und Kirche“ angesprochen werden, soweit es inhaltlich passt.

Was ist ein Podcast?

Ein Podcast ist eine Art Radiosendung im Internet. Der Unterschied zum herkömmlichen Radio ist lediglich, dass man die Sendung jederzeit hören kann, sie auch pausieren, zurück- oder vorspulen kann. Wie bei einer Serie hat ein Podcast mehrere Folgen. Sie alle kennen vermutlich die Sendung „Zeitzeichen“ des WDR. Diese Sendung kommt regelmäßig im Radio und es gibt sie auch als Podcast im Internet. Unsere Sendung kommt (noch nicht) im Radio – aber als Podcast im Internet ist sie auf mehreren Wegen zu erreichen.



Wo und wie kann ich mir den Podcast der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg anhören?

Zugänglich sein wird unser Podcast sowohl über Apple Podcasts

als auch über Spotify. Für wen diese beiden Portale jetzt böhmische Dörfer sind, der hat es ganz leicht, denn unser Podcast findet sich auch auf der Webseite der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg. Geben Sie dazu in dem Programm, mit dem Sie ins Internet gehen, einfach schwanenberg.ekir.de/Podcast/ ein. Wenn Sie diese Seite mit dem Smartphone oder Tablet öffnen wollen, können Sie auch einfach den folgenden QR-Code fotografieren, Sie werden dann gefragt, ob Sie die Seite öffnen möchten und müssen das dann nur bestätigen. Schließlich klicken Sie einfach auf den Titel der Folge, die sie hören möchten, und fertig.



Was sind die Themen und wann werden die Sendungen verfügbar sein?

Folge 1 erscheint am 29.11.2020 (1. Advent):

Robin Banerjee und Lena Wilms interviewen die Hebamme Johanna Hensen-Thomas. Johanna gibt Einblicke in ihre Arbeit, die unter die Haut gehen. Sie erzählt von der Freude, gesunden Kindern auf die Welt zu helfen, ebenso wie von den seltenen tragischen Schicksa-

len. Dazu gibt es praktische Tipps für junge Mütter und Väter.



Folge 2 erscheint am 13.12.2020 (3. Advent):

Zusammen mit Robin Banerjee interviewt Sina Rübel die Volkswirtschaftlerin Gisela Neßler, die von ihrem bewegten Leben erzählt und ihrer Tätigkeit im Bereich der Software-Entwicklung bei IBM. Wie war es, als weibliche Führungskraft in diesem Bereich der Industrie täglich „seinen Mann stehen“ zu müssen?

Folge 3 erscheint am 1.1.2020 (Neujahr):

Gerrit Roessink und Robin Banerjee sprechen mit dem Bestatter Ernst Friedrich Landmesser über das Leben, den Tod und die Trauer.



Die Folgen 4 bis 8 sind vorbereitet, aber bedingt durch den zweiten Lockdown noch nicht aufgenommen. Daher können wir zurzeit noch keine genauen Erscheinungstermine angeben.

Folge 4:

Hannah Kurth und Robin Banerjee stellen Landrat Stephan Pusch vor.

Folge 5:

Benedikt Diegmann und Robin Banerjee interviewen die Krankenschwestern Anna Schrage und Angelika Jäger.

Folge 6:

Markus Horn und Robin Banerjee sprechen mit dem Autor Willi Achten über seinen Roman „Die wir liebten“.

Folge 7:

Jan Küper und Robin Banerjee sind im Gespräch mit den Landwirten Hartmut Keller und Frank Wilms.

Folge 8:

Dieses Interview werden Jens Raterink und Robin Banerjee mit unserem Vikar Marc Jansen führen.

**Am 24.12.2020 (Heiligabend)
erscheint:**

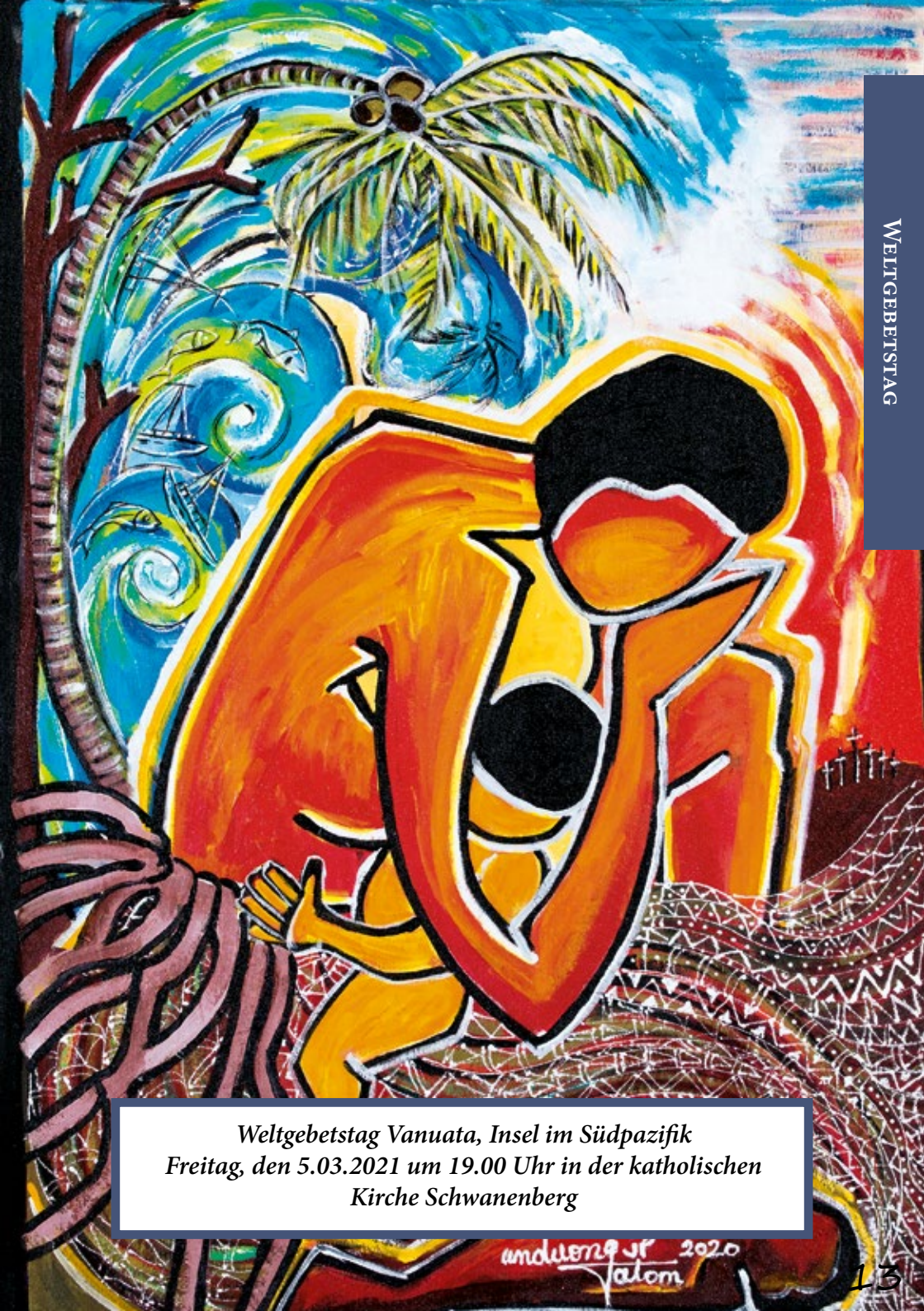
„Sapperlot Spezial – Wir warten
aufs Christkind“

Darüber hinaus sind unter dem Titel „Sapperlot Spezial – Das Redaktionsteam stellt sich vor“ noch weitere kurze Sendungen geplant, in denen Sie jeweils zwei Mitglieder unseres Redaktionsteams kennenlernen können.

Zur Redaktion gehören Pfarrer Robin Banerjee, Benedikt Diegmann, Hannah Kurth, Jan Küper, Jens Raterink, Gerrit Roessink, Sina Rübel, Lena Wilms und ich selbst, Markus Horn. Ich bin außerdem für die Tontechnik, den Schnitt und die Musik zuständig. Sarah Heinen ist verantwortlich für die grafische Gestaltung des Logos, Erich Horn betreut die Veröffentlichung des Podcasts auf der Webseite der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg und Gerrit Roessink kümmert sich um die Verbreitung des Podcasts über Spotify und Apple.

Feedback und Anregungen zu unseren Sendungen bitte an: robin.banerjee@ekir.de

Markus Horn



Weltgebetstag Vanuata, Insel im Südpazifik
Freitag, den 5.03.2021 um 19.00 Uhr in der katholischen
Kirche Schwanenberg

am 05.03.2021
Jalom

Ein gutes Buch zu Weihnachten

- Literaturempfehlungen mit regionalem Bezug

Sind Sie noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Mögen Ihre Lieben Romane mit historischen Bezügen? Mögen Sie Romane, die in unserer Region spielen und von dem Leben der Menschen hier erzählen? Wenn ja, dann habe ich drei Empfehlungen für Sie:

Karl-Heinz Thifessen – Drei Romane um Die Konvertitin



In einem Band sind drei spannende Romane zusammengefasst, die das Leben einer Gladbacher Weberfamilie über mehrere Generationen schildern. Sie spielen im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert – also genau in der Zeit, als Schwanenberg noch zur Reichsfreiherrschaft Wickrath gehörte und Gladbach größtenteils zum Herzogtum Jülich. In unserer Region waren die Konfessionen damals gemischt, woraus sich auch Konflikte ergaben. Was war, wenn sich eine Katholikin in einen Reformierten verliebte? Konnten Katholiken und Protestanten heiraten? Ja. Aber das war nicht so

einfach und einer von beiden musste auf jeden Fall konvertieren. Die Romane von Karl-Heinz Thifessen sind kurzweilig geschrieben und geben einen hervorragenden Einblick in den Lebensalltag der Menschen in der frühen Neuzeit – ihre Arbeit, ihre wirtschaftlichen Verhältnisse, ihre Moralvorstellungen, ihre Kenntnisse über Medizin usw.

Hans Georg Beckers – Fehlende Mönche, Gefährliche Erinnerungen, Tödlicher Wahn



Diese drei historischen Romane aus der Serie „Der Niederrhein Krimi“ spielen in Mönchengladbach zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Der Gladbacher Mönch Antonius von Lövenich und sein Adlatus Ruprecht lösen darin spannende und unterhaltsame Kriminalfälle. Ein bisschen fühlt man sich an die englische Serie „Cadfael“ erinnert, nur dass wir es

hier als Schauplatz eben nicht mit dem englischen Ort Shrewsbury zu tun haben, sondern mit unserem wohlvertrauten heimischen Terrain. Auch diese Romane geben einen hervorragenden Einblick in den Lebensalltag der damaligen Zeit. Sie stellen eine ebenso amüsante wie eher leichte Lektüre für dunkle Winterabende dar.

Willi Achten – Die wir liebten



Der Autor Willi Achten stammt aus Elmt und lebt heute in Vaals bei Aachen. Sein Roman „Die wir liebten“ erzählt die Geschichte zweier Brüder, die in einem nicht näher bezeichneten Dorf in der Nähe von Mönchengladbach (unverkennbar Elmt) Anfang der Siebziger Jahre aufwachsen. Durch eine bildreiche Sprache werden die beiden Hauptfiguren höchst lebendig und jeder, der in unserer Region groß geworden ist, wird sich in ganz vielen Details wiederfinden. Eigentlich handelt es sich um zwei ganz normale Jungen, die Fußball spielen, zum

Gymnasium gehen, für Popmusik schwärmen und die Spiele von Borussia Mönchengladbach zuhause mit dem Tipp-Kick-Spiel nachstellen. Als der Vater jedoch eine neue Freundin hat und die Mutter anfängt zu trinken, geraten die beiden Jungen durch unglückliche Umstände ins Visier des Jugendamtes und landen schließlich gar in einem Erziehungsheim. Die dort tätigen Personen praktizieren noch brutalste Methoden aus der Nazizeit. Kaum zu glauben, aber leider in deutschen Kinderheimen bis in die 80er-Jahre hinein noch gängige Praxis, wie in letzter Zeit auch wiederholt durch die Presse ging. Achten verbindet einige der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte mit der Lebensgeschichte ganz normaler Jungs wie Du und ich. Das – aber nicht nur das – macht seinen Roman so faszinierend. Darüber hinaus kann dieser Autor einfach schreiben. Ein Buch, das man zu lesen anfängt und dann bis zur letzten Seite nicht mehr aus der Hand legen will.



In unserem neuen Podcast „Sapperlot“ werden wir mit Herrn Achten über dieses Buch, aber natürlich auch seine eigenen Erfahrungen als Pädagoge sprechen.

Markus Horn





Und wieder war es ein tolles Presbyterwochenende im Kaiserswerther Mutterhaus: Wir konnten uns gegenseitig kennenlernen, es waren ja drei neue Presbyter dabei. Wir haben uns als Team in Spielen zusammengefunden, eine sehr lange Tagesordnung abgearbeitet und viel Freude und Spaß hatten wir auch. So soll es sein.



Neues von der Scheunencrew

Trotz der Corona-bedingten Schließung der Jugendscheune seit diesem Frühjahr schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

In den Herbstferien haben wir uns mit entsprechendem Abstand am Lagerfeuer getroffen, um Ideen für die Zukunft der Jugendscheune zu entwickeln. In der Vergangenheit kamen immer weniger Heranwachsende donnerstags abends in die Jugendscheune und nahmen die Angebote der Scheunencrew in Anspruch. Auch der Tag der offenen Tür, der sehr gut besucht war, sorgte langfristig kaum für mehr Besucher. Deshalb sind wir uns einig, dass wir unser Angebot modifizieren müssen, um wieder attraktiver zu werden.

Daher starten wir im kommenden Jahr neu durch!

Wir öffnen jeweils an einem Samstag im Monat von mittags bis abends für Heranwachsenden ab 11 Jahren unsere Türen.

Die Scheunencrew plant für den Nachmittag gemeinsame Aktionen, danach gibt es Snacks aus der Scheunenküche und abends steht euch die Scheune mit Billard, Kicker, Gesellschaftsspielen, Disko, Bandauftritten, Lagerfeuer u.v.m. zur Verfügung. Junge Leute ab 16 Jahren sind herzlich willkommen im Team der Scheunencrew, es gibt viele Möglichkeiten, sich bei uns einzubringen. Ihr könnt uns auch am 22.12. um 18:00 Uhr im Pastoratshof kennenlernen, wenn wir unser Adventstürchen präsentieren.

Wir freuen uns auf einen Neustart mit euch und drücken die Daumen, dass wir 2021 wie geplant durchstarten können. Genaue Infos kommen dann ...

Eure Scheunencrew



SCHWEINENCREW



Weihnachtsfeier der Scheunencrew

Falls es Corona erlaubt, so findet am 18. Dezember um 18:00 Uhr in der Kirche eine kleine Weihnachtsfeier der Scheunencrew statt.

Die Scheunencrew hat sich hierfür ein kleines, Corona-konformes

Programm überlegt, welches uns nochmal ein wenig auf die Weihnachtstage einstimmt.

Alle Jugendlichen ab 11 Jahren sind herzlich eingeladen zu kommen.

Kirchenchor zu Corona-Zeiten

Schwere Zeiten für Chöre:
Puh, was sollen wir tun?
Unser aktiver Chor stand ab 25.
Februar sofort im Lockdown.
Wie gut, dass wir sofort reagiert
haben und nicht weiter geprobt
haben, denn auch in unseren Rei-
hen gibt es einige Risikopatienten.
Nun waren es ja nicht nur die
Proben, die sofort endeten, son-
dern auch unser hundertjähriges



Jubiläum ging so langsam den
Bach hinunter.
Tja zu Beginn, als uns das volle
Ausmaß der Krise noch nicht so
bewusst war, dachten wir, es könn-
te in abgespekter Weise doch
stattfinden. Das klappte letztlich
aber doch nicht.
Einige sangen in den spontan
gebildeten Gruppen zum Abend-
singen im Freien bei Edeldgard auf
dem Rasen oder bei Benedikt und
Jens in Golkrath.
Das Bedürfnis nach Proben wurde
immer größer.
Am 19.06. hatten Günter und
Inge Müller Goldhochzeit. Es war
uns ein besonderes Bedürfnis für
die beiden zu singen, was ja aber
nur mit einer kleinen Gruppe im
Freien möglich war. Gerne haben
wir dann mit der Vorstandsgruppe
für unseren langjährigen Chor-
leiter Günter und seine Inge im
Pastoratshof gesungen. Es war
schon sehr schade, dass der Chor-
raum beim Gottesdienst nur mit 8
Chormitgliedern besetzt war. Aber
immerhin etwas und den beiden
hat es gefallen.
Dann haben wir mit dem Vor-
stand nach genauer Prüfung der
Hygieneregeln und genauer Beur-
teilung der Aerosole angefangen,
bei uns im Innenhof zu proben. In
geteilten Gruppen.
Am 24.06. ging es los.
Die hohen Stimmen, Sopran und
Tenor, waren die erste Gruppe von

20.00 Uhr bis 21.00 Uhr und dann
Bass und Alt von 21.00-22.00 Uhr.
Es war unglaublich schön, mal
wieder menschliche Kontakte zu
haben.
Wir haben wirklich streng alle
Regeln eingehalten.
Händedesinfektion zu Beginn,
alle Stühle waren desinfiziert, mit
Maske an den Platz, Abstand 2m
zu beiden Seiten und 4 m nach
vorn. Dann wurde geprobt eine
Dreiviertelstunde, dann Wechsel.
Alle gingen hinten aus dem Hof
raus, dann wurde wieder alles des-
infiziert und dann das gleiche Pro-
zedere mit der nächsten Gruppe,
die dann zum Hoftor reinkamen.
Luis saß mitten auf dem Hof am
E- Piano und hat uns in sieben
Proben, die wir auf dem Hof
proben konnten, zwei neue Lieder

beigebracht: „Like an eagle“ und
„Prayer of St. Francis“. Bekannte
alte Lieder wurden auch wieder-
holt und mit Freude gesungen.
Das Wetter hat uns weitgehend gut
mitgespielt bis auf einige Tröpf-
chen Regen, die angesichts des
heißen Sommerwetters sogar eher
kühlend waren.
Unser Chor-Ausflug fand am
14.08. in Golkrath bei Jens und
Benedikt statt, auch wieder mit
Hygienekonzept. Es war für die
39 teilnehmenden Sängerinnen
und Sänger sehr schön, sich mal
wieder zu sehen und auf Abstand
mit einander zu sprechen. Das hat
allen sehr gut getan. Zudem hatte
unser Chorleiter Luis dann auch
noch Geburtstag und konnte mit
uns feiern.



Wir haben alle gespürt, wie wichtig diese regelmäßigen Proben für uns waren, um die Gruppe zusammenzuhalten. Natürlich fehlte uns beim Chorausflug das gemeinsame Singen.

Am 2. September haben wir dann auf dem Pastoratshof mit allen, die bisher geprobt hatten, gemeinsam geprobt, natürlich mit Erlaubnis des Presbyteriums. Das war besonders schön, mit allen Stimmen zusammen zu singen. Die Zuhörer haben sich gefreut, etwas von uns vorgetragen zu bekommen.

Dann wurde es aber zu schnell dunkel und dank eines gut ausgearbeiteten Hygiene- und Platzkonzeptes durch Rolf, Robin und die beiden Küsterinnen Anja und Martine, konnten wir dann ab dem 2.09. innen in der Kirche proben. Dort dann auch wieder

zunächst in zwei Gruppen mit sehr großem Abstand. Überall, wo grüne Zettel lagen, war ein Platz für einen Sänger oder eine Sängerin. Selbstverständlich wurden auch wieder Listen geführt.

Dass wir nicht wie gewohnt mit allen singen können, ist weiterhin sehr traurig. Wie es jetzt weiter geht mit den steigenden Infektionszahlen bleibt abzuwarten.

Wir sind froh, dass keiner krank geworden ist und dass wir mit diesen Maßnahmen ein bisschen Chorgeist erhalten konnten. Wie sehr das Singen fehlt, sehen wir auch in den Gottesdiensten. Die Texte zu lesen, wenn die Orgel spielt, lässt den Sinn des Liedes allerdings besser zur Geltung kommen.

Wir wünschen nun, dass wir in hoffentlich absehbarer Zeit wieder normal im Gemeindehaus singen können. Wir wollen auch versuchen, wenn „Corona“ es zulässt, unser Jubiläum als Einhunderteinjähriges zu feiern. Die Hoffnung haben wir zumindest alle.

Astrid Landmesser



Verstorbene

03.02.2020	Helmut Friedrichs	Erkelenz
19.02.2020	Lieselotte Korst	Lentholt
22.02.2020	Hannelore Kornmann	Grambusch
21.02.2020	Horst Hoof	Geneiken
29.02.2020	Gerda Herbst	Schwanenberg
21.03.2020	Willy Kamphausen	Schwanenberg
25.03.2020	Rolf Feldges	Grambusch
05.04.2020	Maria Glasmacher	Grambusch
11.04.2020	Heinrich Stiegels	Altenheim Erkelenz
17.04.2020	Ilse Freund	Altenheim Jülich
25.04.2020	Heinz Spelten	Genhof
30.06.2020	Wolfgang Jungkamp	Schwanenberg
16.07.2020	Claudia Borchers	Erkelenz
02.08.2020	Rolf In der Smitten	Schwanenberg
09.08.2020	Hilde Jansen	Altenheim Kückhoven
25.08.2020	Alfred Prange	Grambusch
12.10.2020	Maria Cüppers	Altenheim Erkelenz
02.11.2020	Änni Henßen	Grambusch
11.11.2020	Hermann Mesenberg	Genhof

Taufen

08.12.2019	Madita Willemsen	Wegberg
08.12.2019	Liva Mari Winkels	Erkelenz
21.01.2020	Anna Katharina Baltes	Wegberg
08.03.2020	Ilsa Josefine Thomas	Hückelhoven
08.03.2020	Jesse Heinrich Eckhard Wilms	Schwanenberg
08.03.2020	Eva Hermine Frahm	Erkelenz
14.06.2020	Mathilda Kremer	Wassenberg
16.08.2020	Lotte Küppers	Schwanenberg
12.09.2020	Lukas Wilms	Geneiken
12.09.2020	Levi Luke Gierling	Wegberg
13.09.2020	Julius Morjan	Schwanenberg
13.09.2020	Sophie Morjan	Schwanenberg
13.09.2020	Maren Sehl	Schwanenberg
13.09.2020	Till Rodenbücher	Schwanenberg
10.10.2020	Justus Schrage	Geneiken
10.10.2020	Leo Rumpf	Lentholt
11.10.2020	Till Lambertz	Grambusch
11.10.2020	Luis Friedrichs	Schwanenberg
11.10.2020	Luke Schumacher	Schwanenberg

Goldhochzeiten

21.12.2019	Sybille und Friedhelm Theißen	Grambusch
20.06.2020	Inge und Günter Müller	Lentholt

*In 2020 sind alle Trauungen und eine
Diamant Hochzeit ausgefallen.*

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr 2020/21 Dezember 2020 – Februar 2021

06.12.2020	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
13.12.2020	Binnenschiffer- und Seemannsmission
20.12.2020	Wahlkollekte
24.12.2020	Brot für die Welt
25.12.2020	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
26.12.2020	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden Union Evangelischer Kirchen/ Stiftung KiBa
27.12.2020	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck
31.12.2020	Verbreitung des Evangeliums in der Welt Vereinte Evangelische Mission und Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft
01.01.2021	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
03.01.2021	Wahlkollekte
06.01.2021	Wahlkollekte
10.01.2021	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen
17.01.2021	Ökumen. Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD
24.01.2021	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
31.01.2021	Wahlkollekte
07.02.2021	Bahnhofsmision
14.02.2021	Hilfen für bedürftige Familien
21.02.2021	Wahlkollekte
28.02.2021	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck
07.03.2021	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk

Gottesdienste

So. 06.12.2020	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfr. Felix Schikora
	10:30 Uhr	Kirchkaffee
So. 13.12.2020	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Robin Banerjee
So. 20.12.2020	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr. Dr. Gerhard Saß

Do. 24.12.2020	15:30 Uhr	Christvesper I im Pastoratshof Vikar Marc Jansen
----------------	-----------	--

Do. 24.12.2020	16:30 Uhr	Christvesper II im Pastoratshof Vikar Marc Jansen
----------------	-----------	---

Do. 24.12.2020	17:30 Uhr	Christvesper III im Pastoratshof Pfr. Robin Banerjee
----------------	-----------	--

Do. 24.12.2020	18:30 Uhr	Christvesper IV im Pastoratshof Pfr. Robin Banerjee
----------------	-----------	---

Do. 24.12.2020	22:30 Uhr	Christmette im Pastoratshof Pfr. Robin Banerjee und Jugendteam
----------------	-----------	---

Fr. 25.12.2020	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl/Saft Pfr. Ulrich Henschel
----------------	----------	--

Sa. 26.12.2020	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag Vikar Marc Jansen
----------------	----------	---

GOTTESDIENSTERMINE ZU WEIHNACHTEN 2020

So. 27.12.2020		kein Gottesdienst in Schwanenberg
Do. 31.12.2020	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee

So. 03.01.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfr. Ulrich Henschel
	10:30 Uhr	Kirchkaffee

So. 10.01.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Robin Banerjee
----------------	----------	--

So. 17.01.2021	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfrin. Ute Saß
----------------	----------	---

So. 24.01.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Ulrich Henschel
----------------	----------	--------------------------------------

So. 31.01.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst Vikar Marc Jansen
----------------	----------	-----------------------------------

So. 07.02.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee
	10:30 Uhr	Kirchkaffee

So. 14.02.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufe Vikar Marc Jansen
----------------	----------	--

So. 21.02.2021	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst
----------------	----------	-------------------------

So. 28.02.2021	9:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Bitte kommen Sie alle und lernen die Konfis kennen! Vikar Marc Jansen und Pfr. Robin Banerjee
----------------	----------	--

Fr. 05.03.2021	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
----------------	-----------	---

*In der kath. Kirche Schwanenberg mit anschließendem Beisammensein
Vikar Marc Jansen und
Frauenteam der Haltestelle*

So. 07.03.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee
	10:30 Uhr	Kirchkaffee
So. 14.03.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufe Pfr. Robin Banerjee

Leider konnte zum Zeitpunkt des Drucks dieses Gemeindebriefes noch nicht festgelegt werden, wann welche Musikgruppen unserer Gemeinde den Gottesdienst mitgestalten.

Kindergottesdienste - immer sonntags von 11:15 - 12:15 Uhr
- wenn die Corona-Regeln es zulassen

So. 20.12.2020	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 24.01.2021	11:15Uhr	Kindergottesdienst
So. 07.02.2021	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 14.02.2021	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 14.03.2021	11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Abend-Andachten

Alle sind herzlich eingeladen zu kommen und in Gemeinschaft eine halbe Stunde Stille, Gebet und einen Bibeltext wahrzunehmen. So möge es uns gelingen, Gottes gutem Wort in unserem Alltag Raum zu geben.
Treffpunkt: Andachtsraum der Kirche oder der Jugendscheune, Mittwochabend um 19.30 Uhr

Die nächsten Termine - wenn die Corona-Regeln es zulassen:

09.12.2020

Bis zum Weltgebetstag finden keine Abend-Andachten statt.

Helma Henkel, Vikar Marc Jansen und Pfr. Robin Banerjee

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Wir lesen ein neues Buch von Okko Herlyn (Kapitel für Kapitel, jeweils eines pro Treffen); entweder eines über die „10 Gebote“!

Der Ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.



Mo. 25.01.2021 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Mo. 22.02.2021 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Herzlich willkommen!

Pfr. Robin Banerjee und Vikar Marc Jansen

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen

Die nächsten Termine - wenn die Corona-Regeln es zulassen:

Di. 08.12.2020 18:00 Uhr Treffen der Haltestelle am Adventskalender

>> Es gibt keine Weihnachtsfeier der Haltestelle an diesem Abend <<

Di. 09.02.2021 19:00 Uhr Vorbereitung: Weltgebetstag der Frauen
Treffpunkt: Kath. Kirche Schwanenberg

Wir freuen uns auf Euch.

Das Team der Haltestelle „Jetzt“ für Frauen:

Andrea Kowalschek, Sylvia Büdding und Astrid Landmesser.

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus - wenn die Corona-Regeln es zulassen.

Die nächsten Termine:

Mi. 02.12.2020	14.30 Uhr	Adventsfeier
Mi. 06.01.2021	14.30 Uhr	Rückblick / Planung mit WS und Team / Krapfen
Mi. 20.01.2021	14.30 Uhr	Biblisch Texte und Geschichten mit Vikar Marc Jansen Geburtstagskaffee

Mi. 03.02.2021	14.30 Uhr	Karneval in Schwanenberg oder Lustige Geschichten <i>mit WS und Team</i>
Mi. 17.02.2021	14.30 Uhr	Perlen des Glaubens <i>mit Helma Henkel</i>
Mi. 03.03.2021	14.30 Uhr	Handwerk, Geschäfte und Bauernhöfe in Schwanenberg <i>mit WS und Team</i>
Mi. 17.03.2021	14.30 Uhr	Bingo <i>mit WS und Team</i>
Mi. 31.03.2021	14.30 Uhr	Filmbeitrag <i>mit WS und Team</i>

Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus - **wenn die Corona-Regeln es zulassen.**

Die nächsten Termine:

11.12.2020 / 08.01. / 22.01. / 05.02. / 19.02. / 05.03. und
19.03.2021

Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Kirchenmusik

Kinderchor	ab 8 Jahren, immer mittwochs 17.45 Uhr - 18.50 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)
Jugendchor	ab 12 Jahren, immer mittwochs 18.30 Uhr - 20.00 Uhr in der Jugendscheune Chorleitung: Timo Merki (Tel. 0163-3650628)
Kirchenchor	immer mittwochs 19.45 Uhr - 21.45 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Luis Castellanos Vorsitzender: Heinz Kamp (Tel. 6265)
Posaunenchor	immer freitags 20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus Gesamtleitung: Tamara Hensen (Tel. 74080)

Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Krabbel- und Spielgruppen

Hier treffen sich die Krabbelgruppen. Viele Spielsachen sind vorhanden – kleines Spielzeug und Bücher, aber auch größere Gefährte, warme und dicke Teppiche laden zum Spielen und Verweilen ein. Die Kinder können miteinander in Kontakt kommen, genauso wie die Eltern, die sich über Erziehung und anderes austauschen können oder einfach die Gemeinschaft untereinander pflegen. Es wird gesungen und zuweilen getanzt und hin und wieder werden kleine Ausflüge unternommen.

Wer hinzukommen möchte, ist herzlich eingeladen. Religions- oder Konfessionsgrenzen bestehen nicht. Wir freuen uns auf alle Kinder und Eltern, die das Angebot unserer Gemeinde wahrnehmen.

Unter Einschränkungen, hinsichtlich der Hygiene- und Abstandsregeln, finden derzeit folgende Gruppen statt:

Spielgruppe I	wöchentlich dienstags, von 09:00 – 11:00 Uhr Leitung: Hannah Rumpf
Spielgruppe II	wöchentlich donnerstags, von 09:00 11:00 Uhr Leitung: Christina Schumacher
Spielgruppe III	wöchentlich montags, von 09:00 – 11:00 Uhr Leitung: Alexandra Landmesser

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro 02431-2211 oder „schwanenberg@ekir.de“.

Hinweis: In den Schulferien fallen die Treffen der Spielgruppen aus.

Kalender und Losungen 2021

Auch in diesem Jahr haben wir für Sie einige Kalender Momento Abreißkalender/Neukirchener Abreißkalender und Losungen im Großdruck vorrätig.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder schauen im Eine-Welt-Laden vorbei.

Im Eine-Welt-Laden finden Sie auch tolle Angebote für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit. Schauen Sie vorbei, Sie sind herzlich willkommen.

Zu Weihnachten im Gefängnis

Bevor Pfarrer Pilger und ich Sie, liebe Gemeindeglieder, um eine Spende für die jugendlichen Inhaftierten der Justizvollzugsanstalt Heinsberg bitten, möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die durch die Pandemie hervorgerufene Situation hinter den Mauern an der Wichernstraße geben.

Um die Gefährdung für die Jugendlichen so gering wie möglich zu halten, waren in den ersten Wochen Besuche der Familien und Bekannten untersagt. Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, zählen die Besuche zu den unverzichtbaren Stunden im Alltag eines Gefangenen. Ein wöchentlicher Anruf bei der Familie ersetzte selbstverständlich nicht die Besuche, nahm den Jugendlichen allerdings doch etwas von der Anspannung.

Seit einigen Wochen können die Jugendlichen wieder, getrennt durch eine Scheibe unter den Bedingungen der Hygieneregeln und des Abstandsgebotes Besuch bekommen. Geblieben ist die Sorge um die Familien und Freunde, die wir selbst kennen.

Mittlerweile feiern wir wieder Gottesdienst und hoffen, dies auch in der Adventszeit und zu Weihnachten tun zu können. Nach den Gottesdiensten zu Weihnachten ist es der gute und unter den Jugendlichen bekannte Brauch, die Tüten, gefüllt mit einem Koffer mit Henkel (Päckchen Tabak mit Blättchen), einem Feuerzeug, Süßigkeiten und Tee, jedem von Ihnen zu übergeben.

Über Spenden nicht verderblicher Lebensmittel ohne jeden Alkoholanteil und Tabakwaren würden Pfarrer Pilger und ich uns sehr freuen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Wochen.

Herzliche Grüße, Pfarrer Gernot Müller



Bethel-Sammlung

Voller Freude hat die Bodelschwingsche Stiftung Bethel unsere Sachspenden für die Betheler Brockensammlung entgegengenommen. Diese Gabe ist eine wirksame Unterstützung für behinderte, kranke und sozial benachteiligte Menschen.

In unserer Gemeinde wurden 2600 kg Kleider gesammelt.

Es ist schön, dass Sie sich dafür entschieden haben, gut erhaltene Sachen weiterzugeben, anstatt sie einfach wegzuwerfen. Auf diese Weise senden Sie nicht nur eine unmittelbare Hilfe für sozial benachteiligte Menschen, sondern auch ein Zeichen der Solidarität. Gleichzeitig trägt Ihre freundliche Gabe dazu bei, wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in der Betheler Brockensammlung zu sichern.

Die Stiftung übermittelt ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Adventssammlung der Diakonie

vom 21. November bis 12. Dezember 2020
unter dem Leitwort „Du für den Nächsten“

Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Severin Schwanenberg haben wir entschieden, in diesem Jahr die Sammlung nicht durchzuführen.

Das Presbyterium hat in Absprache mit den Sammlerinnen und Sammlern beschlossen, die Diakoniesammlung im Sommer 2021 durchzuführen.

Wenn die Corona-Regeln es erlauben...

ZUM SIEBTEN MAL
in der Ev. Kirchengemeinde SCHWANENBERG

MÄNNERTREFF
- drei Mal im Jahr -



Samstag, den 6. Februar 2021 um 14 Uhr
Start am Gemeindehaus, Ende in der Marktschänke

BOßELN

Bringt etwas Geld mit, damit wir die Bollerwagen-Ausstattung umlegen können; Selbstgebranntes darf in geringen Mengen mitgebracht werden!

! MÄNNER – HERZLICH WILLKOMMEN !

**Corona bringt vieles zum Stillstand –
die Sternsinger aber nicht!**

Wir wollen auch in diesem Jahr die größte Aktion von Kindern für Kinder ermöglichen. Wir gehen mit einem speziellen Hygienekonzept an den Start und hoffen auf viele Unterstützer der Sternsingeraktion: möglichst viele Kinder, die als Sternsinger unterwegs sind und Eltern und Jugendliche, die die Kleingruppen begleiten.

**Die Sternsinger kommen in der Zeit vom
06.01.21 bis 10.01.21.**

Wir hoffen auf großzügige Spenden, um gerade auch in diesen Zeiten ein positives Zeichen zu setzen.

Sprechen Sie uns an, wir geben gerne Auskunft: Vera Hermanns, Bärbel Nagel, Ute Küppers

Krippenfeier 2020

An **Heiligabend** bieten wir in diesem Jahr unsere Krippenfeier als kurzen Freiluft-Gottesdienst **um 17 Uhr** an. Es ist keine Anmeldung erforderlich, draußen ist auch mit Abstand genug Platz.

Sammelaktion für ausgediente Weihnachtsbäume

Seit vielen Jahren organisiert die KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) eine Sammelaktion von ausgedienten, abgeschmückten Weihnachtsbäumen im Erkelenzer Stadtgebiet und umliegenden Dörfern. Nach dem guten Gelingen im letzten Jahr beteiligen sich die Schwanenberger Messdiener und weitere Helfer in diesem Jahr zum 4. Mal an dieser Aktion, und zwar am:

Samstag, dem 09.01.2021, ab 9 Uhr

Die Abholung eines jeden Tannenbaumes erfolgt allerdings nur gegen Entrichtung einer Spende von ca. drei bis fünf Euro. Die Bürger werden gebeten, ihre abgeschmückten Bäume mit einem Zettel zu versehen, dem Name und Anschrift zu entnehmen sind und am Sammeltag bis 9 Uhr im Vorgarten oder am Gehwegrand bereitzulegen. Wer am Aktionstag nicht zu Hause anzutreffen ist, sollte das Geld einem Nachbarn anvertrauen und dies auf dem angebrachten Zettel vermerken. Eigens ausgewiesene Sammler holen die Spende persönlich während der Sammlung ab.



Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg wird

digital

Liebe Gemeindeglieder,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir als Kirchengemeinde ab jetzt auf allen Kanälen digital „unterwegs“ sind.

Über verschiedene Zugänge können Sie sich jetzt digital mit uns vernetzen und auf unterschiedlichen Wegen Informationen erhalten oder abrufen.

Mit diesem Gemeindebriefartikel möchten wir Ihnen unsere neuen sozialen Medien vorstellen. Der Gemeindebrief bleibt unser wichtigstes Medium, eines, das man in der Hand halten kann, aber darüber hinaus sind wir jetzt auch noch in der digitalen Welt präsent. Uns geht es darum, Informationen zu verbreiten oder abrufbar zu machen, diskutieren und kommentieren wollen wir nach wie vor lebendig von Angesicht zu Angesicht. Dies soll in den hier genannten Medien nicht geschehen. Wenn Sie mit uns über unsere digitale Präsenz oder unsere Aktivitäten und Angebote sprechen wollen oder Hinweise und Meinungen abgeben möchten, dann bitten wir Sie, uns eine E-Mail zu schreiben:

schwanenberg@ekir.de
robin.banerjee@ekir.de

INTERNET: HOMEPAGE

Die Kirchengemeinde hat eine eigene Homepage, die Sie über Ihren Internet-Browser problemlos erreichen können. Hier sind alle Informationen, Veranstaltungen, Termine und neuesten Bekanntmachungen enthalten, außerdem der Gemeindebrief im PDF-Format. Wir danken Erich Horn dafür, dass er die Homepage im Auftrag der Kirchengemeinde ehrenamtlich betreut.

Die Homepage erreichen Sie, wenn Sie das Folgende eingeben:
<https://schwanenberg.ekir.de>



FACEBOOK

Auf Facebook sind wir unter Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg
<https://www.facebook.com/evkircheschwanenberg>
zu finden.

Oder unter diesem QR-Code:



Instagram



INSTAGRAM

Auf Instagram sind wir unter
[schwanenberg_ekir](https://www.instagram.com/schwanenberg_ekir)
zu finden.

Oder unter diesem QR-Code:



Unsere Präsenz bei Facebook, bei Instagram und bei Whatsapp wird im Auftrag der Kirchengemeinde von Alexandra Gedak ehrenamtlich betreut. Wir danken ihr dafür.



WHATSAPP

WhatsApp ist bei vielen bekannt und in Gebrauch, weil es wohl besonders einfach zu handhaben ist. Hier wollen wir über „whatsapp business“ eine Gruppe gründen, in der die Gruppenmitglieder mit ihren Telefonnummern und Namen für die anderen nicht sichtbar sind. Nur Administratoren können darin schreiben und die Informationen können zwar weiter geteilt, aber nicht kommentiert werden. In dieser Gruppe möchten wir Sie zukünftig kurzfristig erinnern, wenn eine Veranstaltung ansteht, z.B. Nachrichten wie „Heute Abend um 19 Uhr Sofa-Gottesdienst mit NN in der Kirche“ oder „Unseren neuen Podcast können Sie hier abrufen“.

Wenn Sie Mitglied in dieser Gruppe werden möchten, füllen Sie bitte den unteren Abschnitt aus, schneiden ihn aus und werfen ihn in den Briefkasten im Pastorat oder senden Sie uns die erfragten Daten per E-Mail an: schwanenberg@ekir.de

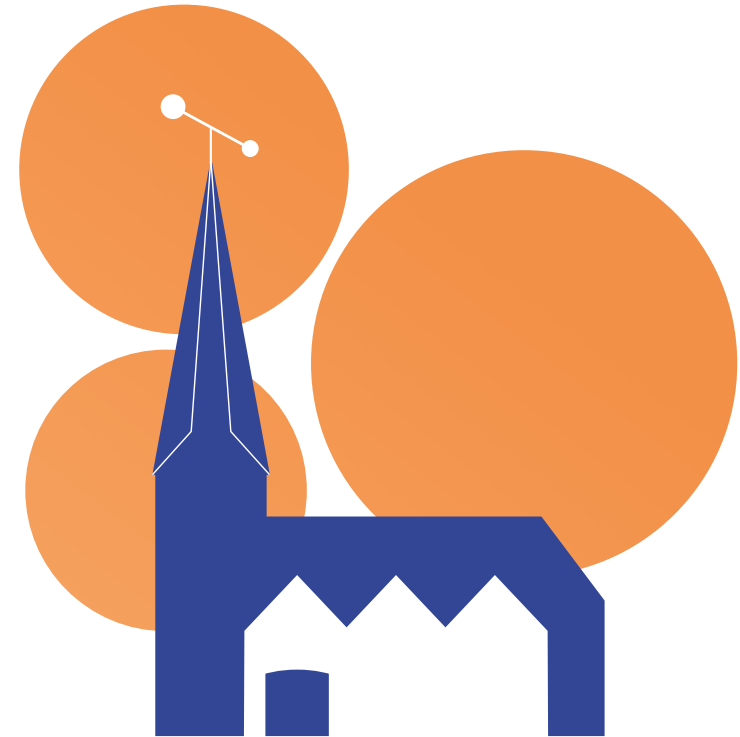
Ich möchte Mitglied der Whatsapp-Gruppe werden, in der die Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg kurze Ankündigungs- und Erinnerungsnachrichten versendet.

Name:

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort:

Handy-Nr.:

Die Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg präsentiert:



SAPPERLOT

Der Schwanenberger Podcast
mitten aus dem Leben

ab 1. Advent bei



www.schwanenberg.ekir.de



Neues vom Jugendchor

Hallo liebe Gemeinde,

wir hoffen, Sie sind alle wohlauf und trotz der Schwierigkeiten einer zweiten Welle noch guter Dinge. Auch wir, der Jugendchor, haben mit Corona deutlich zu kämpfen und müssen leider seit Februar auf unsere Proben verzichten. Das Singen und der Kontakt untereinander und zum Dorf fehlen uns sehr und wir hoffen bald wieder etwas von uns hören lassen zu können.

Wenn wir mal zurückdenken, war einer unserer letzten Auftritte der Weihnachtsgottesdienst. Wie immer saßen wir im Gottesdienst zusammen, haben gemeinsam gesungen und die besondere Ruhe an diesem Heiligabend genossen. Wie jedes Jahr ging es dann nach Hause, wo man mit der Familie den restlichen Abend verbringen konnte. Niemand konnte ahnen, dass das wohl einer unserer letzten Auftritte sein sollte und dass dieses Jahr so anders sein soll.

Nach den Ferien gingen die Chorproben noch ganz normal weiter. Klar, die Größe des Jugendchors ist sicherlich noch ausbaufähig, aber trotzdem ist unsere Gruppe ein sehr gutes Team. Dann ging es los mit Corona und wir mussten die Proben ausfallen lassen. Seitdem ist soviel passiert, soviel Nachrichten, Regeln und Änderungen, wo man auch hinsieht.

Die Zeit verging irgendwie langsam und trotzdem unglaublich schnell. Ohne viel erlebt zu haben, vergingen Monate um Monate und Weihnachten rückt immer näher. Und jetzt wieder Ungewissheit, denn ob ein Auftritt demnächst möglich ist, kann keiner so genau sagen.

So schade es auch ist, zu dieser schönen Zeit im Jahr keine Proben oder Auftritte zu veranstalten, waren wir uns einig, dass es im Moment am besten so ist.

Wir sind uns wahrscheinlich alle bewusst, dass dieses Weihnachten anders sein wird, genauso wie alles in diesem Jahr ziemlich anders ist. Es ist klar, dass wir alle auf ziemlich viel verzichten mussten und auch weiterhin müssen, aber trotz alledem sind wir sicher, dass wir die Adventszeit, die bald schon wieder vor der Tür steht, genießen können. Vielleicht bietet dieses Jahr neue Möglichkeiten für uns alle. Mehr Ruhe, Feiern in kleinem Kreis, das alles muss nicht nur Schlechtes bedeuten. Wir können uns Zeit für die kleineren Dinge im Leben nehmen und wir haben die Möglichkeit, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren und dankbar dafür zu sein, dass es uns hier verhältnismäßig gut geht. Auch wenn es kein normales Jahr war, und vielleicht das Nächste auch nicht normal sein wird, wird es Zeiten geben, in denen es besser wird und sich alles

unserer Normalität nähert. Und eins können wir sagen, bei dem es jedem von uns wahrscheinlich gleich geht. Die Vorfreude auf den Tag, an dem ein ganz normaler und uneingeschränkter Alltag wieder möglich sein wird, wächst und wächst. Und wie man doch so schön sagt: Vorfreude ist die schönste Freude. So ist es natürlich auch bei uns, wir freuen uns auf dem Tag, an dem wir wieder nor-

mal proben und auftreten können und solange machen wir jeder für sich weiter mit der Musik, denn auch Corona verschlägt uns weder den Atem noch die Stimme.

Wir wünschen alles Gute, viel Durchhaltevermögen und eine schöne Herbst- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!

*Marie Eigelshoven &
Lina Prollius*

Lange nichts gehört vom Förderverein?

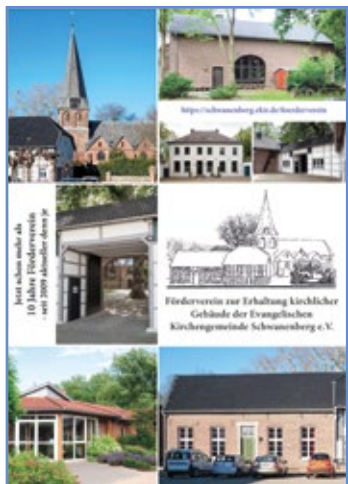
Wir sind noch da, trotz und mit Corona – aktueller denn je!

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben in diesem Jahr heftig durcheinandergewirbelt und so auch die Aktivitäten des Fördervereins beeinträchtigt.

Zum Beispiel war es uns unter den gegebenen Versammlungsbeschränkungen nicht möglich, die ordentliche Mitgliederversammlung des Jahres 2020 durchzuführen. Das werden wir erst wieder für das nächsten Jahr einplanen können. Wann das möglich sein wird, hängt ganz und gar vom Verlauf der Pandemie ab – lässt uns hoffen, dass wir uns schon im Frühjahr 2021 versammeln können. Wir werden uns rechtzeitig melden.

Auch wollten wir uns gerne mit einer Broschüre an alle Menschen in Schwanenberg und Umgebung wenden und damit nochmals hervorheben, was den Förderverein ausmacht, was in den mehr

als zehn Jahren seit seiner Gründung im Jahre 2009 erreicht wurde und was die nächsten Herausforderungen sind.



Trotz Corona konnten wir für Euch etwas tun und mit viel Spaß und Freude - sozusagen im „Homeoffice“ - diese Broschüre

fertigstellen, konnten sie Euch aber leider nicht wie geplant persönlich übergeben. Von Tür zu Tür zu gehen und jede und jeden persönlich anzusprechen und dabei die Broschüre zu überreichen, war unter den gegebenen Bedingungen leider nicht möglich – schade, aber vielleicht gelingt uns das ja im nächsten Jahr! Was in der Broschüre steht und was die Anliegen des Vorstands des Fördervereins und der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg sind, wollen wir hier nicht wiederholen, denn dazu spricht die Broschüre für sich selbst.

Wie könnt Ihr an die Broschüre kommen? Dazu gibt es mehrere Wege:

- » Die Mitglieder des Fördervereins werden die Broschüre bereits zusammen mit der Beitragsquittung in ihrem Briefkasten gefunden haben.
- » Im Gemeindebüro liegen Broschüren bereit, die Ihr Euch gerne abholen könnt.
- » Es werden auch immer einige Broschüren in der Kirche bereitliegen.
- » Auch im Eine-Welt-Laden werden welche hinterlegt.
- » In der Zeit vom 1. bis 24.12.2020 wird im Pfarrhof ein Adventskalender präsentiert. Dort werden ebenfalls Broschüren mit Anmeldeformularen ausliegen.
- » Von unserer Webseite [„https://schwanenberg.ekir.de/foerderverein“](https://schwanenberg.ekir.de/foerderverein) können die Broschüre und das Anmeldeformular zur Mitgliedschaft heruntergeladen werden.



Bitte holt Euch eine Broschüre und vielleicht auch eine für Eure Freunde und sprecht uns gerne jederzeit zur Erläuterung der Inhalte der Broschüre an!

Für den Vorstand des Fördervereins,
Erich Horn

Der Vorstand des Fördervereins wünscht allen Mitgliedern und allen, die sich neu für eine Mitgliedschaft interessieren, ein frohes Fest.



Leben in der Reichsfreiherrschaft Wickrath

Teil 5 – Bildung

Im ersten Teil unserer Reihe „Leben in der Reichsfreiherrschaft Wickrath“ begannen wir mit der Spurensuche in unserer Schwesterkirche zu Wickrathberg. Im zweiten Teil ging es um die Frage, von wann bis wann die Reichsfreiherrschaft „zu Wickrath und Schwanenberg“ eigentlich bestand und wo sie genau lag. Zur Erinnerung: Wir reden über den Zeitraum von 1485, dem Jahr, in dem Heinrich von Hompesch das Gebiet als reichsfreies Lehen erhielt, bis zum Jahr 1796, als die Reichsfreiherrschaft aufgelöst wurde und das gesamte Rheinland zunächst an

Frankreich, später dann an Preußen fiel. Schwanenberg, Lentholt, Genhof und die Hälfte von Genfeld bildeten während dieser 300 Jahre zusammen mit Wickrath, Wickrathhahn, Beckrath, Buchholz, Herrath und Teilen von Wetschewell einen selbständigen Kleinstaat, der zunächst von Heinrich von Hompesch, dann von der Familie Quadt regiert wurde und ansonsten nur unmittelbar dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation unterstand. Die übrigen Dörfer der damaligen Kirchengemeinde, also Grambusch, Hoven, Geneiken, Gendiek und die rechte Seite von Genfeld gehörten zum Herzogtum Jülich.

In Jülich war der jeweilige Herzog konfessionell tolerant, dementsprechend waren auch viele Ortschaften des Herzogtums konfessionell gemischt oder gar geschlossen protestantisch – wie z.B. das Dorf Grambusch. Das lange Zeit verfeindete Erkelenz dagegen gehörte bis 1714 als Exklave zu Geldern – und damit zunächst zu den erzkatholischen spanischen, dann zu den österreichischen Niederlanden.

Im dritten Teil unserer Reihe beleuchteten wir die grundsätzlichen Lebensbedingungen der frühen Neuzeit, erläuterten die Bevölke-

rungszahlen und stellten fest, wie der Landbesitz verteilt war. Im vierten Teil schließlich ging es um die Berufe der Menschen, die sozialen Verhältnisse, die Frage nach Armut oder Wohlstand und wir stellten fest, dass zwar die Menschen insgesamt mehr arbeiten mussten als heute und mit wesentlich weniger technischem Komfort auskommen mussten, dass aber die sozialen Verhältnisse sich von den heutigen gar nicht so sehr unterschieden.

Eigentlich war für den vorigen Gemeindebrief (September bis November) bereits der fünfte Teil dieser Artikelreihe geplant gewesen. Es sollte der letzte Teil der Reihe werden und er sollte auf die verbliebenen Fragen Antworten

geben, die schon aufgeworfen worden waren. Zentrales Thema wären Kriege, Seuchen und Hungersnöte in der Reichsfreiherrschaft Wickrath gewesen. Aber nicht nur die Coronakrise ließ dieses Thema in einem vollkommen neuen Licht erscheinen, mir wurde auch bewusst, dass ich mich ein wenig verrannt hatte und noch so viele andere Aspekte zu behandeln offenblieben, dass ich einen neuen Ansatz finden musste. Daher haben wir unsere Reihe in der letzten Ausgabe vorübergehend ausgesetzt.

Um das Thema nun nicht ganz in Vergessenheit geraten zu lassen, werfen wir diesmal ein Schlaglicht auf ein relativ unverfängliches, einfaches Thema: die Bildung.

Von der Reformation zur Aufklärung

– Von der Dunkelheit ins Licht

Als Heinrich von Hompesch Schwanenberg und Wickrath als reichsfreies Lehen erhielt, befand sich Europa noch im angeblich „finsternen“ Mittelalter. Andererseits hatte kurz zuvor Johannes Gutenberg den Buchdruck mit beweglichen Metalllettern erfunden, Christoph Kolumbus wird nur wenige Jahre später Amerika entdecken, Martin Luther 1517 seine Thesen an das Tor der Kirche zu Wittenberg heften und Kopernikus wiederum einige Jahre später feststellen, dass sich die Erde um die Sonne dreht, statt die Sonne um die Erde.

Lesen und schreiben konnte damals nur, wer als Mönch oder Nonne in ein Kloster ging oder sehr, sehr reich war und sich die private Ausbildung durch Mönche oder Nonnen leisten konnte. Für Schwanenberger Jungen ist das Kloster Hohenbusch der Ort gewesen, in dem sie eine Chance auf Bildung hatten – um den Preis, jeglichem Besitz und jeglicher Sexualität für immer zu entsagen.

Dann kam die Reformation und Schwanenberg wurde bereits 1557 offiziell evangelisch. Damit verbunden war auch die Forderung, alle Männer sollten lesen ler-



nen, damit jeder die Bibel in der Übersetzung des Martin Luther lesen könne. Eine ungeheure Bildungsoffensive startete – auch in Schwanenberg. Die evangelischen Schwesterngemeinden Schwanenberg und Wickrathberg verfügten fortan jeweils über eine Küsterschule. Zum Besuch dieser Schule wurden alle männlichen Nachkommen der Gemeinde angehalten. Man lernte dort das Lesen sowie in Grenzen auch Schreiben, Rechnen und Singen. Vor allem lernte man jede Menge religiöse Vorschriften, Gesänge und Bibelverse auswendig.

Sofern man hinging.

Zur damaligen Zeit waren Kinder selbstverständliche Arbeitskräfte auf den Feldern. Die Existenz einer Schule bedeutete – obwohl vom Reichsfreiherrn ausdrücklich gefördert – keineswegs eine allgemeine Schulpflicht, die sich in irgendeiner Weise repressiv hätte durchsetzen lassen. Man kann davon ausgehen, dass viele – insbesondere der ärmeren Schwanenberger – ihre Kinder gar nicht oder nur selten zur Schule schickten. Dies wurde vom Pfarrer sicherlich gerügt, blieb aber Realität. Als die Franzosen 1796 das Rheinland besetzten und zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Bevölkerungszahlen erfassten, konnten schätzungsweise die Hälfte der männlichen Einwohner lesen und schreiben, einige andere immerhin lesen, viele mussten ihre Unterschrift aber auf gut Glauben mit Kreuzen leisten.

Das galt ähnlich auch für die Juden. Viele von ihnen hatten offenbar in der Synagoge Unterricht erhalten. Ein Teil von ihnen konnte bei der Erfassung durch die Franzosen zwar gar nicht schreiben, ein weiterer Teil nur in hebräischer Schrift – viele aber dann doch auch in lateinischer Schrift.

Und was war mit den Mädchen? Nun, bei der Konfirmation wurde überprüft, ob sie ausreichend unterwiesen waren in religiösen Fragen. Alles andere war egal. Regelmäßiger Schulbesuch von Mädchen fand erst ab der Annexion des Rheinlands durch die Preußen statt. Während der 300 Jahre, in denen die Reichsfreiherrschaft Wickrath bestand, werden nur sehr wenige Frauen in Schwanenberg das Lesen und Schreiben beherrscht haben.

Und darüber hinaus? Gab es Aufstieg durch Bildung? Ja, den gab es. Und er wurde von den jeweiligen Reichsfreiherrn auch ausdrücklich gefördert. Dazu gab es die Lateinschule in Wickrathberg, die mit Sicherheit auch von Schwanenberger Schülern besucht wurde – wenn auch nur von wenigen Privilegierten. Dort lernte man Latein und den gesamten klassischen Bildungskanon des ausgehenden Mittelalters und der frühen Neuzeit: das Quadrivium (Arithmetik, Geometrie, Musik, Astronomie) – also im Prinzip die heutigen Fächer Mathematik, Musik und Physik – und das Trivium: Gramma-

tik, Dialektik, Rhetorik – also im Prinzip Deutsch (bzw. Latein) und Philosophie, wenn man es modern übersetzen wollte. (Es wäre ein Segen für das heutige Schulsystem, wenn man sich dazu entschließen könnte, sich neben Sport und Fremdsprachen wieder verstärkt auf diese Bereiche zu konzentrieren, statt immer neue Schulfächer zu erfinden.)

Die Ausbildung an der Lateinschule Wickrathberg bereitete auf das Studium an der historischen Universität Duisburg vor, die 1655 gegründet und 1818 aufgelöst wurde. Diese ist nicht zu verwechseln

mit der heutigen Universität Duisburg-Essen. Die alte Universität Duisburg war im 18. Jahrhundert eine Hochburg protestantischer Bildung und sie war zugleich auch eine der ersten Universitäten Deutschlands, an der ab 1727 auch Juden studieren durften. Duisburg gehörte damals bereits zu Preußen, da das Herzogtum Kleve 1654 von Kurbrandenburg übernommen worden war. Wer also zum Beispiel Medizin, Theologie oder Jura an der Universität Duisburg studierte, legte ein königlich preußisches Staatsexamen ab.

Markus Horn



*Siegel der alten
Universität Duisburg*



Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen,
hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anruf-
beantworter. Wir rufen zurück.



Vikar Marc Jansen
In Grambusch 22, 41812 Erkelenz
Mobil: 0157-85435990
Email: marc.jansen@ekir.de



Prädikant Markus Kalberg
Telefon: 0178-5187988



Gemeindebüro/Pastorat
Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

dienstags - freitags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr



Küsterdienst
Anja Landmesser &
Martine Roessink
Mobil: 0151-22552057

stellv. Presbyteriumsvorsitzende
Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:
Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid

Finanzkirchmeister:
Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:
Anette Karsch
Tel.: 02431-4566
stellv. Uwe Friedrichs,
Gudrun Moulen

Umweltbeauftragter:
Rolf Weyermanns

Datenschutz:
CE21 Dirk Fromm
dirk.fromm@ce21.de

Grüner Hahn:
Rolf Weyermanns

Kindertagesstätte
Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 5
41812 Erkelenz
Tel.: 02431- 3201
evkita.schwanenberg@ekir.de

**Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude
der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**
Sven Prollius
Tel.: 02431-947793

Spendenkonto: Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz
Geschäftsführer: Gerd Peerlings
Kleinboslar 17b
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-1579
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:
0800-1110111 (kostenfrei)

Eine-Welt-Laden
Schwanenberg

FAIRTRADE **GEPA®**

Eine-Welt-Laden
des „Eine-Welt-Tisches Schwanenberg e.V.“
im Pastorat
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz-Schwanenberg

Öffnungszeiten	
dienstags	10.00-12.00 Uhr
mittwochs	17.00-19.00 Uhr
donnerstags	10.00-12.00 Uhr
sonntags	10.30-11.30 Uhr

Unsere Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Heilig Abend 24.12.

Lesen Sie die Infos auf Seite 8!

5 Kurz-Gottesdienste im Pastoratshof

15 Uhr letzter Karton im Adventskalender

15.30 Uhr

16.30 Uhr

17.30 Uhr

18.30 Uhr

22.30 Uhr

1. Weihnachtstag 25.12.

9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

2. Weihnachtstag 26.12.

9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

27.12. kein Gottesdienst

Altjahresabend

18.00 Uhr Gottesdienst (Pastoratshof oder Kirche)

vorbehaltlich aller Änderungen der Corona-Schutzregelungen